

IM BLITZLICHT

GESAGT IST GESAGT



„Ich weiß das Leben jetzt viel mehr zu würdigen, das Glück, dass ich eine gesunde Familie habe.“

Michelle Pfeiffer, Hollywoodstar, die ihren 50. Geburtstag gefeiert hat.

PARTNER Neue große Liebe

Horst Lichter, 47, TV-Koch, hat kurz vor seiner Hochzeit ein Geheimnis gelüftet: Seine zukünftige Ehefrau **Nada Sosinka** (37) war die Partnerin eines toten Freundes. „Ich habe ihn einst mit Nada verknüpelt. Das war eine ganz große Liebe zwischen den beiden. Damals habe ich noch nichts für Nada empfunden. Dann starb mein Freund an Krebs“, sagte Lichter. Es habe dann ein Jahr gedauert, bis sie Gefühle füreinander entwickelten. (dpa)



ALPEN Immer mit Bergmesse

Hansi Hinterseer, 55, Tiroler Volksmusiker und Schauspieler, ist eine Bergmesse wichtiger Bestandteil seines jährlichen Fantreffens in den österreichischen Alpen. Ein solcher Gottesdienst sei sicher eine Gratwanderung, weil viele Menschen mit dem Glauben nichts anfangen könnten, sagte der frühere Skirennfahrer. Er ermuntere die Fans jedoch, auf die Berge zu schauen und die Schönheit der Natur zu genießen. „Wenn man vom Berg hinunter ins Tal blickt, erkennt man, wie klein, wie unwirklich wir wirklich sind.“ (KNA)



MISS EURO Erfolg für Tettngang

Albana Nocaj, 20, aus Tettngang (Bild) ist Miss Euro 2009. Nach Angaben der Miss Germany Corporation in Oldenburg setzte sich die Wirtschaftsstudentin in Wittenburg (Mecklenburg-Vorpommern) gegen 15 Mitbewerberinnen durch. In der Jury saß auch der Sänger Ross Antony. Zum Mister Euro 2009 wurde **Peter Lischke** (27, Bild) aus dem sächsischen Chemnitz gekürt. (dpa)



BERLIN Spaltung überwunden

Henry Hübchen, 62, Schauspieler, fühlt sich in Ost und West daheim. „Ich fühle mich als Berliner, wobei mir bestimmte Bezirke oder Gegenden im Westen relativ fremd sind, wo ich vielleicht nur durchgefahren bin wie Rudow, Britz oder Marienfelde, aber Berlin ist ja groß“, sagte Hübchen. „Ost-West spielt eine Rolle, aber nicht in meinem Gefühl. Ich fühle mich einfach als Berliner, Deutscher.“ Hübchen wurde 1947 im Stadtteil Charlottenburg, also im Westen geboren, und spielte auf DDR-Bühnen. (dpa)



SACHEN GIBT'S

Irrtum: Mangelhafte Französisch-Kenntnisse haben einer Britin eine unfreiwillige Übernachtung in einem Rathaus im Elsass beschert. Sie hielt das „Hotel de Ville“ für ein Hotel und betrat freitags abends das Gebäude. Als einige spät tagende Stadtvertreter kurz darauf die Türen hinter sich abschlossen, ohne sich am Rauschen des Wassers in einem der Toilettenräume zu stören, war die Frau gefangen. (AFP)

Aufstieg: Ein erst sechs Jahre alter britischer Junge ist als „Spaß-Direktor“ in den Vorstand des Nationalen Eisenbahnmuseums berufen worden. Sam Pointon hatte sich beim Museum in York auf eine Anzeige als Direktor beworben. Er schrieb: „Ich bin erst sechs, aber ich kann den Job machen. Ich habe eine elektrische Eisenbahn. Ich bin gut, ich kann zwei Züge zur gleichen Zeit kontrollieren.“ (dpa)

Rapperin **Sabrina Setlur** über die neue Sat.1-Kuppelshow „Traumfrau sucht Mann“

Heirat nicht ausgeschlossen

Sat.1 sendet von diesem Montag (20.15 Uhr) in acht Folgen die Dokusoap „Die Promi-Singles – Traumfrau sucht Mann“. Kabarettistin **Désirée Nick**, Moderatorin **Maja Prinzessin von Hohenzollern** und Musikerin **Sabrina Setlur** gehen auf Partnersuche.

Frau Setlur, ist „Traumfrau sucht Mann“ eher Vergnügen oder Arbeit?

Wir hatten zunächst ein Speed-Dating mit sieben Kandidaten. Wenn man jemanden kennen lernt, kann das ja ganz allgemein auch anstrengend sein. Man muss sich auf jemanden einlassen. Man muss gut zuhören können. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde: Das war nur Spaß. Das war auch etwas anstrengend.

Legt man sich da Entscheidungskriterien zurecht, um die Zeit effektiv zu nutzen?

Ich hatte noch nie zuvor ein Speed-Dating gehabt und wie sich herausstellte, war es für mich eigentlich unmöglich, diese fünf Minuten einzuhalten. Für mich musste man schon als Kind immer die Zeit anhalten, wenn ich was erzählen wollte. Ich rede eben schnell und viel. Sich da vorher eine Strategie zu überlegen, bringt nicht viel.

Zumindest Sie als Rapperin dürften gewohnt sein, sich prägnant und auf den Punkt vorzustellen...

Naja, ich gehe ja davon aus, dass die Männer, die sich da bewerben haben, schon mehr



Mittlerweile fit im Speed-Dating: Rapperin Setlur. BILD: DPA

über mich wissen, als ich über die. Man kann mich ja googeln, verfolgt die Presse oder meine Musik. Von daher haben die schon mal einen Vorsprung.

Was haben Sie in der Vorauswahl über die Kandidaten erfahren?

Es waren wohl über 300 die sich da beworben haben. Letztlich habe ich dann von etwa zwanzig deren Lebenslauf, Fotos und Briefe bekommen. Aber auch das ist schwierig. Man kann ja viel geschrieben bekommen und weiß trotzdem nicht, was dahinter steckt.

„Ich will frei sein, wie die Ratte“ haben sie einmal gerappelt. Das klingt nicht nach Partnersuche.

Frei sein wie eine Ratte, das muss ja nichts mit Beziehungen oder Freundschaften zu tun haben. Das bezog sich eher auf wirtschaftliche Dinge. Ich möchte frei von Zwängen sein und nicht nach irgendwelchen Dogmen leben. Ich möchte Mensch sein und mich nicht eingesperrt fühlen.

Wie frei ist man denn bei der Aufzeichnung so einer

Frauen-Trio

Neben Sabrina Setlur (35), die vor zehn Jahren eine Affäre mit Boris Becker hatte, suchen die scharfzüngige **Désirée Nick** (52, Bild oben) und **Maja Prinzessin von Hohenzollern** (37, Bild unten). Die Moderatorin hat ihren Adelstitel durch eine Heirat mit Ferfried („Foffi“) Prinz von Hohenzollern (Sigmaringer Linie). Désirée Nick hat einen heranwachsenden Sohn. Nach eigener Aussage hat sie bei der Sendung ihren Traummann gefunden. (mic)



verheiratet – dann wundere ich mich eher, als wenn sie sagen würden: Ich bin Single. Das ist aber gerade in meiner Generation wohl das Ding: Wir arbeiten alle viel und sind erst mal darauf gepolt, unsere Jobs hinter uns zu bringen. Ich finde das gar nicht schlimm. Und ich bin ja auch nicht alleine. Single sein heißt ja nicht, dass man einsam ist.

Glauben Sie an die eine Liebe, die ein Leben lang hält?

Ich bin jetzt 35 und ich weiß nicht, ob es diese Liebe gibt. Ich habe sie noch nicht gefunden, sonst wüsste ich das. Es gibt bestimmt das Gefühl, jemanden getroffen zu haben, von dem man sagt: Okay, mit dem möchte ich den Rest meines Lebens verbringen. Aber ich habe dieses Gefühl bis jetzt noch nicht gehabt. Ich tendiere eher dazu, dass es doch nur Lebensabschnittspartner gibt. Das hört sich aber auch blöd an.

Ziehen Sie in Betracht, in der Sendung auch einen Vater für eventuelle Kinder zu suchen?

(Lacht) So weit denkt man da gar nicht. Überhaupt nicht. Wenn man da jemanden kennenlernen würde, will man dem auch nicht gleich sagen: „Hör mal, ich habe dich fest eingeplant, du wirst der Vater meiner Kinder.“ Ich würde schreiend wegrennen, wenn mir das jemand so sagen würde (lacht). Man muss da schon ein bisschen realistisch bleiben. Step by Step.

FRAGEN: RALF KRÄMER

Hast du Töne

Franzose **Gunther Love** gewinnt Luftgitarren-WM

Mit seiner launigen Interpretation von „Animal“ der finnischen Band Sweatmaster hat sich der Franzose Sylvain Quimene (28) auf den Siegerthron der Luftgitarren-Weltmeisterschaft gerockt. Unter seinem Künstlernamen „Gunther Love“ erspielte Quimene im nordfinnischen Oulu mit 35,1 Punkten Platz 1. Damit lag er 0,3 Punkte vor dem Weltmeister des vergangenen Jahres, dem US-Amerikaner Craig „Hot Lixx Hoolahan“ Billmeier, der sich punktgleich mit seinem Landsmann An-



drew „William Ocean“ Litz den zweiten Platz teilte. Der deutsche Hoffnungsträger Christian „Heart Buckboard“ Sweep landete auf Platz vier mit 34,3 Punkten. Beim Spielen der Luftgitarre tut man nur so, als würde man das Instrument in der Hand halten und darauf rocken. Eine fünfköpfige Jury entscheidet, bei wem das am besten aussieht. Insgesamt waren 21 Wettbewerber in die Endauscheidung des Spektakels gekommen. Sie mussten einen einminütigen Song ihrer Wahl vorstellen. Die zehn Besten kamen ins Finale. (dpa)

Nur Luftschlösser

Kronprinz **Willem Alexander** fällt mit Afrika-Projekt auf die Nase

Es ist wie eine Bananenschale. Man kann jederzeit ausrutschen. „Diesen Rat gab ein Mitarbeiter des niederländischen Hofes Kronprinz Willem-Alexander (42), der sich im ostafrikanischen Mosambik eine Ferienresidenz bauen lassen will und in ein Tourismusprojekt investiert. Der Prinz befolgte den Rat. Er gliederte seine Investmentaktivitäten in Mosambik jetzt in eine Stiftung aus. Das Investment in Afrika wird ihm wegen Unregelmäßigkeiten bei den Bauträgern zu heiß. Die Stiftung, die nun dort in Afrika seine Interessen wahrnehmen soll, heißt „Administratiekantoor Machangulo“.



Hintergrund des Schritts: Auf der mosambikanischen Halbinsel Machangulo geht so alles schief, was schief gehen kann. Das königliche Investment dort droht zu einem Flopp zu werden. Der Architekt, der die Ferienvilla für den künftigen König der Niederlande und

dessen Gattin Prinzessin Maxima hätte bauen sollen, hat sich mit dem Vorschuss aus dem Staub gemacht. Viele Millionen Euro, die Willem-Alexander und mit ihm andere Mitglieder europäischer Königshäuser in das Tourismusprojekt in Mosambik investiert haben, sind verschwunden. Das Geld liegt wahrscheinlich auf Privatkonten in der Schweiz oder anderswo. Es wurde von den Projektleitern einer südafrikanischen Investmentgesellschaft abgezwickelt und auf eigene Konten umgeleitet. Geplant waren 120 Villen in einer riesigen Ferienanlage direkt am Strand von Machangulo. (hhe)

Ein Hit für den Mathe-Unterricht

Mit der neuen Musik-CD über das **Einmaleins** fällt das Rechnen plötzlich ganz leicht

„Und diese Biene, die ich meine, nennt sich Maja. Kleine, freche, schlaue Biene Maja...“, la lala lala... Kalles Kuh hat dieses Lied zur bekannten Zeichentrickserie erst einmal gehört und schon kann sie es mitsingen. Das war ganz leicht. Wenn man sich nur alles im Leben so schnell merken könnte, denkt sich Kalles Kuh. Dann hätte sie es in der Schule viel einfacher. Mathe zum Beispiel, das findet Kalles Kuh manchmal etwas kompliziert. Zwei mal drei gibt sechs, aber wie viel ergibt schon wieder drei mal drei? Zwei Dänen hatten eine tolle Idee, wie sie Kalles Kuh und

anderen Grundschulern helfen können, das Einmaleins leichter zu lernen. Der eine heißt Klaus Rubin und ist Theaterpädagoge und Regisseur. Sein Freund heißt Henning Jensen, er ist Musiker und Komponist. Beide haben ein ganzes Wochenende zusammen in einem Ferienhaus verbracht und sich überlegt, wie sie das am besten anstellen könnten. Und wisst ihr was? Sie haben das Gleiche bemerkt wie Kalles Kuh. „Die meisten Menschen können sich leichter an etwas erinnern, wenn sie es einmal gesungen haben“, erzählt Klaus Rubin. Da liegt die Idee schon auf der Hand:

ein Rechenlied komponieren. Und genau das haben die beiden dann gemacht. Schon im Jahr 2004 haben die kreativen Dänen ihre CD mit dem Namen „Sing und lern das Einmaleins“ produziert. In ihrem Land Dänemark war sie ein Riesenerfolg. „Wir bekamen eine Superkritik nach der anderen“, sagt Klaus Rubin. Würdet ihr heute einen Blick in die Mathematikstunde einer dänischen Grundschulklasse werfen, dann würdet ihr eine fröhliche Horde Kinder sehen, die wild herumhüpft und singt. Ab 18. September könnt auch ihr euch diese CD anhören. Dann wird sie nämlich in

Deutschland veröffentlicht. Darauf sind elf verschiedene Lieder, die je für eine Reihe stehen: eins bis zehn und Null. So wird das Malnehmen leichter. Denn wenn ihr ein Lied auswendig könnt, dann habt ihr auch gleich eine Reihe gelernt. (jun)

Informationen zur CD: www.singundlern.de

Henning Jensen, Klaus Rubin: **Sing und lern das Einmaleins** (Doppel-CD), ab 6 Jahre, 17,99 Euro, ab 18. September.



Das Thema für Kinder www.suedkurier.de/kinder